

PÄDAGOGISCHES KONZEPT DER KINDERGRUPPE HaidHAUSEN

Stand Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Unser Leitbild | 3 |
| 2. Räumliche Beschreibung der Kindertagesstätte | 3 |
| 3. Rahmenbedingungen | 7 |
| 3.1. Gruppenstruktur | 7 |
| 3.2. Personal/Team | 8 |
| 3.3. Schließ- und Ferienzeiten | 9 |
| 3.4. Finanzierung | 9 |
| 3.5. Buchungszeiten | 9 |
| 3.6. Ernährung | 9 |
| 4. Die Pädagogische Arbeit | 9 |
| 4.1. Bildungs- und Erziehungsziele | 10 |
| 4.1.1. Mit eigenen Gefühlen und Gefühlen anderer umgehen..... | 10 |
| 4.1.2. Sprache nutzen, um sich mitzuteilen | 10 |
| 4.1.3. Fragen nach naturwissenschaftlichen Themen stellen | 10 |
| 4.1.4 Kunst wahrnehmen und sich gestalterisch ausdrücken..... | 11 |
| 4.1.5. Musik erleben und bewusst wahrnehmen | 11 |
| 4.1.6. Freude an Bewegung erleben und sich weiterentwickeln | 11 |
| 4.2. Pädagogischer Ansatz und Schwerpunkte..... | 12 |
| 4.2.1. Partizipation | 12 |
| 4.2.2. Geschlechterbewusste Pädagogik | 13 |
| 4.2.3. Interkulturelle Erziehung | 13 |
| 4.3. Ein Tag in der Kindergruppe Haidhausen e.V..... | 14 |
| 4.3.1. Tagesablauf Krippe..... | 14 |
| 4.3.2. Tagesablauf Kindergarten | 15 |
| 4.4. Dokumentation der Beobachtung..... | 16 |
| 4.4.1. Freie Beobachtung | 16 |
| 4.4.2. Sismik/Seldak/Perik | 16 |
| 5. Erziehungspartnerschaft mit Eltern | 16 |
| 5.1. Formen der Zusammenarbeit..... | 16 |

| | |
|--|----|
| 5.1.1. Elternbeirat | 17 |
| 5.1.2. Elterndienste..... | 17 |
| 5.1.3. Elternversammlung..... | 17 |
| 5.1.4. Pädagogische Elternabende..... | 17 |
| 5.1.5. Feste feiern | 17 |
| 5.2. Gespräche mit Eltern | 18 |
| 5.2.1. Aufnahmegespräch | 18 |
| 5.2.2. Eingewöhnungsgespräch | 18 |
| 5.2.3. Tür- und Angelgespräch | 18 |
| 5.2.4. Entwicklungsgespräch..... | 18 |
| 5.2.5. Abschlussgespräch | 19 |
| 6. Qualitätssicherung | 19 |
| 6.1. Elternbefragung..... | 19 |
| 6.2. Qualitätsmanagement | 19 |
| 6.3. Dokumentation | 19 |
| 6.4. Beteiligung- und Beschwerderecht..... | 19 |
| 6.5. Kooperation und Vernetzung | 19 |
| 6.6. Zusammenarbeit mit Grundschulen | 20 |
| 6.7. Kinderschutz | 20 |
| 6.8. Fortbildungen Team..... | 20 |
| 7. Organisatorisches | 20 |

Betreuungskonzept der Kindergruppe Haidhausen

Der Träger der **Kindergruppe Haidhausen e.V.** ist ein eingetragener Verein, dem ein Vorstandsteam vorsteht. Die Kindergruppe Haidhausen ist eine staatlich anerkannte Kindertageseinrichtung zur regelmäßigen Bildung, Erziehung und Betreuung nach dem Bayerischen Gesetz zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern (BayKiBiG). Die Fachaufsicht obliegt dem Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich KITA, Abteilung Koordination und Aufsicht freie Träger (KITA-FT-EKI).

Die Kindergruppe Haidhausen e.V. wurde im Jahr 1980 als Elterninitiative gegründet. Somit ist sie eine der am längsten bestehenden Einrichtung dieser Art in München.

Die Kindergruppe Haidhausen besteht aus einer **Kindergarten- und einer Krippengruppe**.

1. Unser Leitbild

„Eine glückliche Kindheit reicht für ein ganzes Leben.“

An einem positiv und liebevoll gestalteten Ort schaffen wir die Voraussetzung dafür, dass Kinder Spaß haben am Lernen und Spielen. Damit sind die Grundvoraussetzungen gegeben, um die Ziele des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes ideal umsetzen zu können.

In der Kindergruppe Haidhausen werden die Kinder bedingungslos akzeptiert und respektiert. Ziel ist es, ein partnerschaftliches Zusammenwirken von Eltern und Einrichtung zu erreichen. Dies gibt dem Kind ein Gefühl von Sicherheit und Vertrauen.

Unser Motto ist:

„Wo sich meine Eltern wohl fühlen, komme auch ich gerne hin!“

Situationsorientierte Projektarbeit sowie geplante Wochenaktivitäten helfen uns dabei, damit sich die Krippen- und Kindergartenkinder zu eigenständigen, verantwortungsvollen und selbstbewussten Menschen entwickeln. Wichtig ist uns, jedem Kind sein eigenes Tempo beim Wachsen zu geben. Kinder dürfen in der Kindergruppe Haidhausen durch Erfahrungen und Erlebnisse lernen. Die Kinder sollen in der Gemeinschaft getragen werden und ein positives Gefühl von Zusammengehörigkeit erleben. Dazu ist auch Grenzsetzung von großer Bedeutung.

2. Räumliche Beschreibung der Kindertagesstätte

Die Einrichtung befindet sich mitten in Haidhausen und ist in einem ehemaligen Bürogebäude untergebracht (Größe ca. 200qm). Ein großer heller

Eingangsbereich sorgt mit einer Krippen- und einer Kindergartengarderobe für genügend Stauraum der Kinderjacken, Turnbeutel etc. Ebenfalls bietet sich genug Raum für ein kommunikatives Bringen und Holen der Kinder.

Zur Einrichtung gehört ein kindgerechtes Bad mit zwei Kinderwaschbecken und drei kleinen Kindertoiletten. Für eine Personal- bzw. Elterntoilette ist ebenfalls gesorgt.



Angrenzend an die Garderobe haben wir eine moderne Küche, die sowohl zum Backen und Kochen mit den Kindern als auch zur Essenzubereitung (Frühstück und Snacks) genutzt wird.



Hinter der Küche liegt ein kleiner Büroraum. Von einem langen Flur werden die hellen Kindergarten- und Krippenräume betreten.



Der Kindergartenraum wurde von 2017 bis 2018 grundlegend verändert. Ein neues Farbkonzept und hauptsächlich der Einbau einer Schallschutzdecke diente dazu, dem Spiel- und Aufenthaltsraum der Kinder Ruhe, Klarheit und ein positives Raumgefühl zu verleihen.

Des Weiteren wurde der Kindergartenraum mit einer detailreich geplanten und hochwertig verarbeiteten Hochebene ausgestattet.

Diese bietet den Kindern Rückzugsmöglichkeiten in attraktiv gestalteten Bereichen, wie z. B. einer Netzhängematte oder einem nicht einsehbaren Dunkeltunnel.



Zusätzlich zur Hochebene ist der Kindergartenraum mit den üblichen

Funktionsecken ausgestattet:

- Eine **Puppen- und Kochecke** mit einem integrierten Kaufladen.

- Eine **Bauecke** mit Holzklötzen, Holzeisenbahn, Naturmaterialien usw.

- Eine gemütliche **Lesecke**, in der auch genug Raum zum

Kuscheln und Ausruhen besteht.

- Im vorderen Teil des Kindergartenraumes befindet sich der **Kreativbereich**, in dem die Kinder die Möglichkeit haben, mit unterschiedlichen Materialien im Basteln und Malen ihrer Fantasie und Kreativität freien Lauf zu lassen.



- Ein angrenzender Raum, der **Bewegungsraum**, bietet den Kindern Gelegenheit, ihrem Bewegungsdrang gerecht zu werden. Auf Matratzen kann getobt und geturnt, auf einer Hängematte geschaukelt werden und eine von den Eltern selbstgebaute Rutsche sowie eine eingebaute Kletterwand bilden für die Kinder innerhalb des täglichen Spiels einen Höhepunkt. In der Mittagszeit bietet der Raum für die Kindergartenkinder die Möglichkeit zum Schlafen und Ausruhen.

Auf der anderen Seite des Ganges liegen die **Krippenräume**. Der Krippenraum wurde im Jahr 2016 unter professioneller Anleitung und mit viel Elterneinsatz aufwändig umgebaut.

Auch für die Krippenkinder stehen Funktionsecken zur Verfügung:

- Ein **Spielbereich** mit altersgerechtem Material für Kinder von 1-3 Jahren, was zu Abwechslung, einer altersgerechten Förderung ihrer Fähigkeiten und Neigungen, sowie zu einem freudvollen Alltag in der Krippe beiträgt.
- Eine **Hochebene** mit Küchenzeile, Kindersofa, verschiedenen Spielsachen und Rutsche. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, sich zurückzuziehen und eigenständig zu spielen. Außerdem sorgt die Rutsche für einen motivierenden Bewegungsanlass.
- Angrenzend an die Hochebene findet sich eine gemütliche **Lesecke**, die ein wichtiger Ort zum Kuseln und ruhigem Lesen darstellt.
- Eine **Wickelkommode**, die dezent in den Krippenraum integriert ist, ermöglicht es dem Personal, Pflegeaufgaben nachzukommen, ohne den Raum verlassen zu müssen.
- Neue, bequeme Kinderstühle und Tische – zu einer langen Tafel gruppiert laden zum gemeinsamen **Mittagessen** und zu Bastel- und Malaktivitäten ein.

- Ein dem Krippengruppenraum angrenzender **Raum** bietet Ruhe und Gemütlichkeit für den Mittagsschlaf und wird ebenfalls als **Tobe Raum** genutzt.



Die Kindergarten- und die Krippengruppe sind zwei eigenständige Gruppen mit eigenen, klar eingeteilten Gruppen, jedoch werden sie zur Bring- sowie Abholzeit flexibel sowie situationsorientiert geöffnet.

Dank gruppenübergreifender Spielzeiten entstehen Kontakte und Bindungen unter allen Kindern sowie zu allen Teammitgliedern. Die Kindergruppe Haidhausen versteht sich als *eine* Gruppe von Kindern, Personal und Eltern.

Da wir über keine Außenanlage verfügen, besuchen wir die angrenzenden Spielplätze. Beispielsweise sind der kleine und große Johannisspielplatz sowie der Preysingspielplatz tägliche Anlaufstationen. Durch die regelmäßigen Besuche (Wir gehen bei jedem Wetter nach draußen!) fühlen sich die Kinder auf diesen Plätzen sehr heimisch und kennen sich gut aus.

Vom Bezirksausschuss haben wir zusätzlich eine Grünfläche zugewiesen bekommen, wohin wir immer wieder gern gehen. Sie befindet sich hinter dem städtischen Kindergarten in der Preysingstraße und wird ausschließlich von diesem Kindergarten, dem angrenzenden Hort sowie von uns genutzt.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Gruppenstruktur

In der Kindergruppe Haidhausen gibt es zwei Gruppen. Eine Krippengruppe mit 15 Kindern und eine Kindergartengruppe mit 20 Kindern.

In der Kindertageseinrichtung werden Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt betreut. Die Krippenkinder sind zwischen einem und drei Jahre alt,

die Kindergartenkinder zwischen drei und sechs Jahren. Soweit es der Nachfrage gemäß möglich ist, werden sowohl die Altersverteilung als auch die Geschlechterverteilung innerhalb der Gruppe ausgeglichen gestaltet.

3.2. Personal/Team

Die Krippengruppe wird aktuell von der pädagogischen Leitung der Kindergruppe Haidhausen geleitet, zusätzlich arbeiten eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin fest in der Krippe. Das Team wird von zwei Aushilfen unterstützt.

In der Kindergartengruppe arbeiten die stellvertretende Leitung, eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin in der Ausbildung zur Erzieherin. Unterstützt wird das Team seit September 2018 von einer zusätzlichen Aushilfe aus dem Bundesfreiwilligendienst.

Das Team macht einmal in der Woche eine Teambesprechung, die zur Vorbereitungszeit zählt. Alle weiteren Vorbereitungen können außerhalb der Einrichtung gemacht werden. Ebenfalls hat das Team je nach Bedarf ca. alle acht Wochen Supervision. Bei Bedarf können hier auch Eltern oder Vorstand teilnehmen.

Fachkräfte

Die Fachkräfte sind verantwortlich für die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes. Sie leisten Elternarbeit und machen die pädagogische Arbeit transparent. Sie bilden sich weiter, um die Qualitätsstandards der pädagogischen Arbeit weiterzuentwickeln.

Leitungen

Unsere Leitungsposition ist mit 50% - 50% aufgeteilt. Die Aufgabe der Leitung ist es, die Arbeit der Fachkräfte zu überprüfen. Darüber hinaus sind Aufgabengebiete wie Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, Informationsaustausch mit den Eltern, Team und Vorstand, Organisation von Supervision von pädagogischen Elternabenden.

Ergänzungskräfte

Den Kinderpflegerinnen der Einrichtung werden Aufgabengebiete zugeteilt, die sie eigenständig und verantwortungsbewusst erfüllen. Außerdem haben sie ein Mitspracherecht in allen pädagogischen und organisatorischen Angelegenheiten.

Aushilfen

Die Aushilfen unterstützen das Team in der pädagogischen und pflegerischen Arbeit.

3.3. Schließ- und Ferienzeiten

Insgesamt ist die Einrichtung höchstens 30 Tage im Jahr geschlossen.

Feste Ferienzeiten sind in den Weihnachtsferien von Weihnachten bis zum Dreikönigstag. Die Schließtage während der Sommerferien sind vorzugsweise im August in den letzten drei Wochen. Fastnachtmontag und Faschingsdienstag bleibt die Kindergruppe ebenfalls geschlossen. Weitere Brückentage werden Anfang des jeweils neuen Kindergartenjahres zwischen Elternschaft und Erziehern festgelegt. Alle Ferientermine werden Anfang des Kindergartenjahres gemeinsam beschlossen und bekannt gegeben.

3.4. Finanzierung

Die Einrichtung trägt sich teils aus Fördergeldern. Der Differenzbetrag zur Kostendeckung wird aus dem Elternbeitrag finanziert. Die finanzielle Situation wird regelmäßig mit der Jahresbilanz offengelegt und besprochen. Der Beitrag wird pro Kind monatlich erhoben.

3.5. Buchungszeiten

Gemäß des BayKiBiG bietet die Kindergruppe Haidhausen gestaffelte Buchungszeiten von drei bis neun Stunden an.

3.6. Ernährung

Gesundes Essen und die Heranführung zum Bewusstsein gegenüber der eigenen Gesundheit und ihrer Erhaltung sind für uns Pädagogen und Eltern essenziell wichtig für eine ganzheitliche Entwicklung unserer Kinder. Wir Erwachsenen geben in allen Bereichen für das Kind das Vorbild ab. Gesunde Kinder ahmen die Erwachsenen nach.

Für uns gehört ein gesundes biologisches sowie vegetarisches Essen ohne Süßigkeiten zum vollständigen Bild einer ganzheitlichen Erziehung und Entwicklung des Kindes. Von daher ist auch z. B. am Rucksacktag das Mitbringen von Süßigkeiten nicht erwünscht.

Das Frühstück wird vom Team im Kindergarten und dem Team der Krippe zubereitet. Es besteht aus Brot mit Butter, Pastete und Marmelade. Im Kindergarten gibt es einmal in der Woche Müsli. Obst und Gemüse wird uns von der Ökokiste geliefert.

Das Mittagessen wird uns frisch zubereitet durch einen Caterer geliefert.

4. Die Pädagogische Arbeit

4.1. Bildungs- und Erziehungsziele

Wir wollen unsere Kinder zu wertorientierten und verantwortungsvoll handelnden Menschen erziehen, die sich allen Fragen des Lebens interessiert und offen gegenüberstellen. Dazu brauchen sie vertrauensbildende Erfahrungen, die sie in ihrer Entwicklung dahin unterstützen. In Anlehnung an den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan verfolgen wir mit unserer täglichen Arbeit folgende Ziele, der jeweiligen Altersgruppe entsprechend angepasst:

4.1.1. Mit eigenen Gefühlen und Gefühlen anderer umgehen

Wir stärken unsere Kinder darin, mit Gefühlen verantwortungsvoll umzugehen. Zum einen ist es wichtig, sich der eigenen emotionalen Lage bewusst zu werden, sie zu akzeptieren und auszudrücken. Außerdem erfahren die Kinder, dass auch ihre Mitmenschen Gefühle zeigen, und lernen, darauf angemessen und empathisch zu reagieren.

In Gesprächen gehen die Pädagoginnen individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder ein oder thematisieren z.B. im Morgenkreis Vorgefallenes, damit die Kinder darin gestärkt werden, Empfindungen, Meinungen und Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen.

4.1.2. Sprache nutzen, um sich mitzuteilen

Sicher mit Sprache umzugehen, ist eine Schlüsselkompetenz, die Voraussetzung für jegliche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist.

Wir fördern unsere Kinder darin, sich sprachlich mitzuteilen und mit anderen auszutauschen über Gefühle und Bedürfnisse, Meinungen und Erlebnisse sowie verbal Konflikte mit anderen auszutragen. Außerdem lernen sie, den anderen aktiv zuzuhören und besprochene Gesprächsregeln einzuhalten. In regelmäßig stattfindenden Morgen- und Abschlusskreisen und Reflexionsrunden werden diese Kompetenzen immer wieder geschult und trainiert. Ebenfalls einen großen Stellenwert nehmen das Erzählen von Geschichten und der Umgang mit Kinderliteratur ein. Passend zum jeweiligen aktuellen Thema werden Geschichten erarbeitet, z.B. als morgendliches Adventsritual, wobei mit Anschauungsmaterial eine Vertiefung des Erzählten erreicht wird. Außerdem gibt es feste Vorleserituelle mit stets neuer Literatur (in regelmäßigen Abständen spenden Eltern ein schönes Kinderbuch), in der Ruhezeit lauschen die Kinder ausgewählten Hörbüchern zur Entspannung und zu jedem Thema werden Fingerreime, Gedichte oder Lieder erlernt.

4.1.3. Fragen nach naturwissenschaftlichen Themen stellen

Unser Ziel ist es, die kindliche Wahrnehmung zu schulen, sie Neues entdecken zu lassen und mehr Wissen zu erlangen. Dabei sind die Fragen der Kinder

zentraler Ausgangspunkt für die einzelnen Themen. Da unsere Kinder großes Interesse an Alltagsphänomenen und Naturwissenschaften haben, möchten wir ihnen den Zugang dazu eröffnen und ebnen. In selbstgewählten Projekten erfahren sie Wissenswertes über bestimmte Tiere und Pflanzen (in starker Anlehnung an den Jahreskreis), beobachten in kleinen Experimenten die Veränderung von Stoffen in den unterschiedlichen Aggregatzuständen, hantieren mit verschiedenen Materialien und besuchen relevante Ausstellungen oder Museen. In regelmäßigen Gesprächsrunden orientieren sich die Kinder in der Zeit und können Jahreszeiten, Tage und Monate richtig bestimmen sowie Veränderungen in der Natur beschreiben. Viele aktuelle Themen üben große Faszination auf die Kinder aus, so wird beispielsweise eine Sonnenfinsternis erlebt oder die Raumfahrt eines deutschen Astronauten kindgerecht aufgegriffen.

4.1.4 Kunst wahrnehmen und sich gestalterisch ausdrücken

Kinder nehmen ihre Umwelt von Geburt an mit allen Sinnen wahr. Über das Greifen nach Dingen mit unterschiedlichen Formen, Farben und Materialien wird ein „Begreifen“ erlernt. In jeder Altersstufe findet eine solche Auseinandersetzung und daraus folgend eine bildnerische Ausdrucksform statt. Wir bieten unseren Kindern eine Vielzahl an Gelegenheiten, Spaß und Freude an der Gestaltungslust zu erleben, indem unterschiedliche Materialien und Stoffe oder vielseitige Maltechniken vorgestellt werden. Bei diesen Gelegenheiten entdecken unsere Kinder ihre Vorlieben, Begabungen und Interessen und lernen, sich auszudrücken und in Kommunikation mit ihrer Umwelt zu treten.

4.1.5. Musik erleben und bewusst wahrnehmen

Musik berührt Kinder im Innersten und trägt zu ihrem Wohlbefinden bei. Musik ist ein geeignetes Medium für vielfältige Erfahrungen: Die Kinder erleben durch gemeinsames Musizieren Spaß und Freude und somit ein tiefes Gruppengefühl, sie haben die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Mitteln kreativ auszudrücken, sie lernen, wie Musik zur Entspannung, bei Festen und im alltäglichen Leben wirkt und zu unserer Kultur dazugehört.

Unsere Kinder erleben diese Vielzahl an musikalischen Erfahrungen, da Musik ein fester Bestandteil im täglichen Leben der Krippen- und Kindergartenkinder ist.

4.1.6. Freude an Bewegung erleben und sich weiterentwickeln

Bewegung ist wesentlicher Bestandteil der Erziehung des Kindes, denn sie ist entscheidend für die Gesamtentwicklung sowie ein wichtiger Weg für das Kind, seine Welt zu begreifen und kennen zu lernen. Tägliche körperliche

Bewegungs- und Ruhephasen sowie eine ausgewogene und gesunde Ernährung sind die Basis für eine gute Entwicklung. Daher legen wir großen Wert auf ausreichend Bewegung in der Einrichtung (z.B. in den Tobe Räumen) und draußen auf den Spielplätzen. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, ihre eigenen motorischen Fähig- und Fertigkeiten zu erproben, Regelbewusstsein und Teamgeist zu entwickeln und in einem erweiterten Erlebnisraum neue Erfahrungen zu machen. Nicht zuletzt lieben die Kinder diese Spielzeiten, da diese Gruppenerlebnisse viel Freude bereiten.

Die Kindergartengruppe nutzt wöchentlich einen extra hierfür angemieteten Raum, wo unter Anleitung einer externen Bewegungspädagogin gezielte Bewegungsangebote die Kinder ebenfalls in ihrer körperlichen und sozialen Entwicklung fördern.

4.2. Pädagogischer Ansatz und Schwerpunkte

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich stets an den Bedürfnissen der Kinder und der einzelnen Spielgruppen. Unter Berücksichtigung des „situationsorientierten Ansatzes“ können die Erzieherinnen umgehend auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder eingehen.

Darüber hinaus geben die Vorgaben des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplans und des BayKiBiG einen wichtigen Rahmen für die tägliche Arbeit.

4.2.1. Partizipation

Eines der wichtigsten Prinzipien für die Arbeit und Betreuung unserer Kinder ist das Prinzip der Partizipation. Bereits die Kleinsten sollen erfahren, dass sie ein Recht auf Mitbestimmung haben und dies wahrnehmen dürfen. Dadurch erleben sie einen Umgang untereinander, der auf Partnerschaft und Dialog basiert. Je nach Alter und Stand der Entwicklung bestimmen die Kinder über verschiedene Fragen, die abseits der vorgegebenen Strukturen (wie zum Beispiel Tagesablauf, Regeln und Rituale, Sicherheit, Gesundheit) zur Disposition stehen.

Beispiele für Entscheidungsfelder in der Krippe: Die Kinder haben freie Wahl bei ihrem Sitznachbarn, dürfen über die Lieder, verschiedene Angebote, die Vorgehensweise beim Wickeln oder schlicht die Farbe des Lätzchens entscheiden.

Für die Kinder im Kindergarten ist der Gestaltungsspielraum deutlich weiterentwickelt. Neben Entscheidungen über Spielsachen im Freispiel erfahren die Kinder in der wöchentlichen Kinderkonferenz, wie Mitbestimmung und Mitwirkung funktioniert: Sie dürfen ihre Wünsche und Beschwerden frei äußern, reflektieren das Erlebte in der Gemeinschaft und entscheiden über die bevorstehenden Themen und Projekte. Darüber hinaus werden ihnen je nach

individueller Entwicklung verantwortungsvolle Aufgaben für die Gruppe übertragen, indem sie verschiedene Dienste und Helferaufgaben übernehmen. Unsere Erzieherinnen haben dabei stets im Blick, inwieweit diese verschiedenen Möglichkeiten der Mitbestimmung die Kinder fördert oder zu sehr fordert und differenzieren altersgerecht.

4.2.2. Geschlechterbewusste Pädagogik

Beide Geschlechter werden als gleichberechtigt und gleichwertig angesehen. Diese Grundhaltung wird von unserem pädagogischen Personal insofern vorgelebt, als Jungen und Mädchen in ihren Bedürfnissen zeitlich und qualitativ gleichermaßen Zuwendung erhalten. Für beide Geschlechter stehen dieselben Angebote und Spielorte jederzeit zur Verfügung. Kinder dürfen sich auch selbst ausprobieren dürfen, ohne im Hinblick auf „typisch weiblich, typisch männlich“ bewertet zu werden.

Der Weg zu einer eigenen Geschlechtsidentität wird dadurch begleitet, dass die Erzieherinnen systematisch beobachten, wo sich Mädchen und Jungen überwiegend aufhalten. Trotz Gemeinsamkeiten in ihren Spielinteressen unterschieden sich die Spielorte der Kinder. Bei der Umgestaltung des Kindergartens (2017) wurden die Interessen der Kinder berücksichtigt und Spielbereiche geschaffen, die sowohl für geschlechterheterogene als auch für geschlechterhomogene Gruppen geeignet sind.

4.2.3. Interkulturelle Erziehung

Unsere Einrichtung ist ein offenes Haus für Kinder und Pädagogen aller Herkunft. Im Zuge einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft ist die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz ein wichtiges Bildungsziel. Wir erleben das Miteinander verschiedener Sprachen, Kulturen und Religionen als große Bereicherung für das Leben in unserer Tagesstätte und fördern die kindliche Neugier nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten. Unsere Erzieherinnen aus anderen Sprach- und Kulturkreisen brachten sich bisher mit ihren Erzählungen und Erfahrungen ein, vermittelten Wissen über ihre Herkunftsländer und erweiterten somit den Erfahrungshorizont der Kinder. Wichtig ist uns dabei, dass andere Biografien nicht nur als Lernchance zu betrachten sind, sondern Distanzen abgebaut werden und die Pluralität als Selbstverständlichkeit angesehen wird.

Im Laufe eines Krippen- und Kindergartenjahres orientieren wir uns an den Festen des christlichen Abendlandes, sind aber genauso offen für internationale Bräuche.

4.3. Ein Tag in der Kindergruppe Haidhausen e.V.

4.3.1. Tagesablauf Krippe

Der Tagesablauf der Kindergruppe Haidhausen beruht auf zwei wichtigen Grundgedanken:

1. Auf Grund täglich immer **wiederkehrender Abläufe und Strukturen** können sich die Kinder gut orientieren.
2. Dies gibt den Kindern Halt und Sicherheit.

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern einen harmonischen und freudvollen Tagesablauf zu bieten.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht deshalb die gemeinsame Beschäftigung der Kinder in der Gruppe.

Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe als Erzieher, die Individualität des einzelnen Kindes innerhalb der Gruppe zu achten und zu fördern.

Ab 9.00 Uhr müssen alle Kinder gebracht sein. Im Krankheitsfall ist ein Kind telefonisch bis zu diesem Zeitpunkt zu entschuldigen.

| | |
|-------------------|---|
| 8:00 – 9:00 Uhr | Bringzeit (8:00-8.30 Uhr gemeinsames ankommen in der Krippe, um 8:30 Uhr geht der Kindergarten rüber. |
| 9:00 – 9:30 Uhr | Frühstück |
| 9:45 – 10:00 Uhr | Morgenkreis |
| 10:00 – 11:00 Uhr | Freispiel/Angebote/Spielplatz |
| 11:00 – 11:20 Uhr | Toilette/Wickeln/Ausziehen |
| 11:20 – 11:30 Uhr | Singen am Mittagstisch |
| 11:30 – 12:10 Uhr | Mittagessen |
| 12:10 – 12:20 Uhr | <u>Mittagsritual „Gold Tröpfchen“</u> |
| 12:20 – 14:00 Uhr | Mittagsschlaf |
| | |

| | |
|-------------------|---|
| 14:00 – 16:30 Uhr | Wickeln/Anziehen/Brotzeit/Freispiel/Abholzeit → gemeinsamer Abschluss in der Krippe oder im Kindergarten |
|-------------------|---|

Ab 15.30 Uhr werden die Kindergartengruppe und die Krippengruppe zusammengelegt. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihr Kind entweder direkt nach dem Mittagessen oder **ab 14.30 Uhr** abzuholen. Zwischen **12.30 Uhr und 14.30 Uhr** ist Ruhepause.

Ein Krippenalltag ist für das einzelne Kind sehr spannend und aufregend. Die Zeit der Ruhe ist für eine gesunde Entwicklung jedes Einzelnen absolut notwendig.

Die Kindergruppe schließt pünktlich um 16.30 Uhr.

4.3.2. Tagesablauf Kindergarten

Wochenrhythmus

Einmal in der Woche gehen wir mit den Kindern in eine Turnhalle zum Turnen.

Regelmäßige Angebote sind:

- Vorschule für alle Kinder, die im darauffolgenden Jahr eingeschult werden
- Rucksacktag, an dem wir unterschiedliche Ausflüge meist zum jeweiligen Thema passend unternehmen

Ansonsten finden Gesprächskreise sowie Spracherziehung statt. In den allmorgendlichen Morgenkreisen wird gesungen, gespielt und gemeinsame Themen besprochen. Der Kindergarten geht auch täglich an die frische Luft, um den Kindern genug Raum für freies Spiel und Bewegung zu bieten.

Tagesablauf

| | |
|-------------------------|--|
| 8:00 – 9:00 Uhr | Bringzeit (8:00 - 8:30 gemeinsames ankommen in der Krippe. 8:30 Uhr in den Kindergarten gehen) |
| 9:00 – 9:30 Uhr | Begrüßungskreis danach Frühstück |
| 9:30 – 10:00/10:15 Uhr | Freispiel/Angebote/aufräumen |
| 10:00/10:15 – 10:30 Uhr | Morgenkreis (Di- Alle zwei Wochen, Do, FR) |
| 10:30 – 11:45 Uhr | Anziehen und Rausgehen |

| | |
|-------------------|--|
| | |
| 12:00 – 12:30 Uhr | Mittagessen |
| 12:30 – 13:00 Uhr | Zähneputzen (zur Pandemiezeit nicht) nur Mund und Hände waschen |
| 13:00 – 13:45 Uhr | Ruhezeit |
| 14:00 – 16:30 Uhr | Brotzeit/Freispiel/Abholzeit |

Die Kindergruppe schließt pünktlich um 16.30 Uhr.

4.4. Dokumentation der Beobachtung

4.4.1. Freie Beobachtung

Die freie Beobachtung ist die Grundlage für das Entwicklungsgespräch. Sie wird in der Kitalino-App festgehalten und orientiert sich an dem individuellen Entwicklungsstand des Kindes.

Jedes Kind hat einen Portfolio Ordner, in welchem wir die Fortschritte des Kindes dokumentieren und welcher frei zugänglich für die Kinder ist.

4.4.2. Sismik/Seldak/Perik

Wie im BayKiBiG festgelegt, findet bei uns die **Sprachstandserhebung** mit den Beobachtungsbögen **Sismik** und **Seldak** statt und wird in den entsprechenden Bögen dokumentiert. Zur Erläuterung: **Sismik** (**S**prachverhalten und **I**nteresse an **S**prache bei **M**igrantenkindern in **K**indertageseinrichtungen) findet Anwendung bei Kindern, deren Eltern beide nicht deutschsprachiger Herkunft sind, **Seldak** (**S**prachentwicklung und **L**iteracy bei **d**eutschsprachig aufwachsenden **K**indern) bei Kindern, bei denen mindestens ein Elternteil deutschsprachiger Herkunft ist.

5. Erziehungspartnerschaft mit Eltern

5.1. Formen der Zusammenarbeit

Wir sind eine Elterninitiative. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre eigenen Wünsche und Ziele einzubringen und begleiten die pädagogische Arbeit des Personals. Elternarbeit ist eine Chance, durch die eigene Interessen und Fähigkeiten eingebracht werden können. Die Kinder fühlen sich bei uns wohl, wenn sie merken, dass ihre Eltern sich mit der Einrichtung identifizieren. Allerdings funktioniert eine Elterninitiative nur durch eine engagierte Mitarbeit der Eltern:

5.1.1. Elternbeirat

Der Verein setzt sich aus einem fünfköpfigen Vorstand zusammen wie folgt:

- 1. Vorstand
- 2. Vorstand / Finanzen
- Personalvorstand
- Ressourcenplanung
- Elternvorstand

5.1.2. Elterndienste

Elternarbeit findet bei uns in folgenden Bereichen statt:

- Begleitung und Unterstützung bei Ausflügen
- Instandhaltung, Renovierung und Reparaturen
- Bei personellen Engpässen durch Krankheit und Urlaub
- Jede Art der Mithilfe in verschiedenen Elterndiensten, die für die Aufrechterhaltung und den laufenden Betrieb nötig sind
- Unsere Einrichtung wird täglich von einer Reinigungsfirma geputzt. Nur beim Großputz, der 3x jährlich stattfindet, muss geholfen werden.

5.1.3. Elternversammlung

Regelmäßig **ca. alle sechs Wochen** finden Elternabende statt, die ausschließlich für Organisatorisches innerhalb der Elternschaft und für alle Belange, die den Verein betreffen, gedacht sind.

5.1.4. Pädagogische Elternabende

Die Erzieher organisieren ein bis zwei Mal im Kindergartenjahr sowie je nach Bedarf und Nachfrage einen pädagogischen Elternabend. Zu speziellen Themen werden auch hin und wieder Referenten hinzugezogen.

5.1.5. Feste feiern

Wir lieben es, mit den Kindern gemeinsam Feste zu feiern!

Im Sommer feiern wir ein großes Sommerfest, zu dem auch ehemalige und zukünftige Kinder herzlich eingeladen werden. Dazu mieten wir uns jedes Jahr das Gelände des Rumfordschlössls im Englischen Garten an.

Das Sankt-Martins-Fest wird ebenfalls im Rumfordschlössl gefeiert. Wir ziehen mit den Laternen aus und feiern dann mit vielen Liedern, der Martinsgeschichte, Kinderpunsch und Feuer. Zum Symbol dieses Festes teilen wir selbstgebackene süße Brötchen miteinander.

Nikolaus, Weihnachten, Fastnacht und Ostern werden ebenfalls in der Kindergruppe gefeiert.

Der Jahreskreis mit seinen Festen und Feiern gibt jedem einzelnen Kind das

Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit. Es verschafft ein Zugehörigkeitsgefühl innerhalb der Gemeinschaft und innere Bilder, die ihm ein Leben lang erhalten bleiben. Dadurch bekommt das Kind Sicherheit und Orientierung sowie ein Gefühl von Heimat.

Immer wiederkehrende Feste und Rituale geben dem Kind Halt und stärken sein sich entwickelndes Wertebewusstsein. Uns helfen Feste dabei, ethische, soziale und religiöse Werte zu vermitteln. Dem Kind helfen sie, eine Meinung zu bilden und seinen eigenen Weg im großen Ganzen dabei zu finden.

Der Geburtstag des einzelnen Kindes wird intensiv innerhalb der Kindergruppe gefeiert. So wird dem Kind die Wichtigkeit seiner Geburt vermittelt, es bekommt Wertschätzung und Anerkennung: „Du bist einzigartig, wir lieben Dich und freuen uns, dass Du da bist.“

Selbstverständlich unterscheiden sich die ritualisierten Feiern je nach Alter der Kinder in der Krippe und im Kindergarten.

5.2. Gespräche mit Eltern

5.2.1. Aufnahmegespräch

Vor Beginn der Eingewöhnung in unserer Einrichtung führen wir mit den Eltern ein Aufnahmegespräch, in welchem wir den Ablauf der Eingewöhnung besprechen und Fragen beantworten. In diesem Gespräch machen wir uns außerdem ein erstes Bild vom Kind, indem wir dessen Gewohnheiten, Vorlieben und Abneigungen (sowie eventuelle Krankheiten) besprechen.

5.2.2. Eingewöhnungsgespräch

Nach Abschluss der Eingewöhnung führen wir mit den Eltern ein Gespräch, in welchem wir gemeinsam die Eingewöhnung reflektieren. Hier ist ehrliches Feedback der Eltern willkommen, um die Qualität der Eingewöhnung auch in den folgenden Jahren zu gewährleisten oder weiterhin zu verbessern.

5.2.3. Tür- und Angelgespräch

Wir, das Team der Kindergruppe Haidhausen, tauschen uns täglich mit den Eltern in so genannten **Tür- und Angelgesprächen** aus. Sie dienen einem kurzen, aber wichtigen Informationsaustausch über die Befindlichkeiten des Kindes.

5.2.4. Entwicklungsgespräch

Zusätzlich bieten wir (in der Regel einmal im Jahr) **Elterngespräche** an, in denen wir Raum und Zeit für ausführende Gespräche über das Kind haben.

Bei Bedarf kann jederzeit ein zusätzliches Gespräch eingefordert werden.

5.2.5. Abschlussgespräch

Wir führen sowohl in der Kinderkrippe als auch im Kindergarten kurz vor dem Übergang in den Kindergarten oder in die Schule jeweils ein Abschlussgespräch mit den Eltern. Darin berichten wir vom aktuellen Stand der Kinder und reflektieren die Zeit in der Kindertageseinrichtung.

6. Qualitätssicherung

6.1. Elternbefragung

In regelmäßigen Abständen, ca. alle zwei Jahre, führen wir eine schriftliche Elternbefragung per Fragebogen durch. Mit dieser Methode bekommen wir, das pädagogische Personal, gezielt Informationen von den Eltern darüber, welche Projekte und Themen bei den Kindern auf Interesse gestoßen haben, was gut läuft und wo es den einzelnen Familien zufolge mehr Bedarf und Unterstützung braucht.

6.2. Qualitätsmanagement

Der Träger der Einrichtung entwickelt stetig Maßnahmen, welche die Kommunikation, die Effizienz und die Effektivität in allen organisatorischen, wirtschaftlichen und pädagogischen Bereichen in Transparenz und Sicherung der Qualität fördern.

Das Personal der Kindergruppe Haidhausen besucht regelmäßig Fortbildungen mit Schwerpunkt der Erfüllung des Bildungsplans nach dem BayKiBiG.

6.3. Dokumentation

All unsere Beobachtungen werden schriftlich festgehalten und den Eltern im Rahmen der Entwicklungsgespräche mitgeteilt. Für die persönliche Erinnerung führen wir eine Art Portfolio, in welchem Fotos und Kunstwerke der Kinder gesammelt und dem Kind am Ende der Kindergartenlaufzeit übergeben werden.

6.4. Beteiligung- und Beschwerderecht

Die Eltern haben die Möglichkeit, sich jederzeit anonym oder persönlich beim Personal zu äußern. Zum anonymen Verfahren haben wir einen Feedback-Kasten aufgestellt, der von den Eltern genutzt werden kann, um Lob, Anregungen oder Beschwerden an das Team zu geben. Persönlich wird dies in Tür- und Angelgesprächen angesprochen.

6.5. Kooperation und Vernetzung

In Haidhausen bestehen regelmäßige Vernetzungstreffen zwischen anderen

Elterninitiativgruppen und uns. Diese dienen zum Austausch, zur Kooperation und zur gemeinsamen Fortbildung. Ebenso gehen wir regelmäßig in die Bibliothek am Gasteig, die uns mit attraktiven Informationen versorgt. Dort stattfindende Konzerte und Vorlesungen sind immer wieder ein schönes Ziel unserer Exkursionen mit unseren Kindergartenkindern.

6.6. Zusammenarbeit mit Grundschulen

Es finden 4-mal im Jahr Kooperationstreffen zwischen den Lehrern der Grundschulen in näherer Umgebung und Erzieherinnen aus dem Stadtviertel statt. Hier tauschen wir uns über die Vorschulkinder und die momentanen Anforderungen seitens Schulen aus.

6.7. Kinderschutz

Das gesunde Aufwachsen von Kindern sowie der effektive Schutz des Kindeswohls entsprechen dem Recht eines jeden Kindes auf Entwicklung und Entfaltung und sind zugleich von elementarer Bedeutung für unsere Gesellschaft. In regelmäßigen Fortbildungen wird das Team geschult, Verstöße gegen das Kindeswohl rechtzeitig zu erkennen. Zudem verfügt die Kindergruppe Haidhausen über ein Kinderschutzkonzept.

6.8. Fortbildungen Team

Das pädagogische Personal nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil, um den Kindern die bestmögliche Förderung zu geben.

7. Organisatorisches

Anmeldung und Kontakt

Anmeldungen werden jederzeit angenommen und bei Vollbelegung auf der Warteliste notiert.

Interessierte Eltern können sich hierzu über unsere Website

www.kindergruppehaidhausen.de

Informationen einholen und sich über diese Website ebenfalls anmelden.

Regulär werden Kindergartenplätze bei Schuleintritt und Krippenplätze bei der Vollendung des dritten Lebensjahres frei. Speziell für die freiwerdenden Kindergartenplätze ab September sind Anmeldungen erst nach dem Jahreswechsel sinnvoll. Während des Kindergartenjahres vom 1. September bis zum 31. August kommt es jedoch vor, dass eine Familie umzieht oder ein Kind sein drittes Lebensjahr vollendet hat. In diesen Fällen ist nach Absprache eine Aufnahme außerhalb der regulären Zeiten möglich.

Kontakt:

Pädagogische Leitung

Kindergruppe Haidhausen e.V.

Preysingstraße 48 - 50

81667 München

Telefon: 089 48 15 99

Internet: www.kindergruppehaidhausen.de